

# Zensur: gnulinux.ch als Beispiel

## Und plötzlich stehst Du ohne Community da

Spätestens seit [meinem Artikel zu den fälschbaren SRF/Tagi-Umfragen](#) bin ich geoutet. Damit musste ich rechnen. Wer etwas öffentlich anprangert, es wäre naiv zu glauben, dass es dabei so etwas wie eine Privatsphäre gibt. Nun gut, so ist es halt. Letztlich lässt es sich ohnehin nicht vermeiden, dass es persönlich wird. In den letzten Monaten ist einiges passiert, was ich letztes Jahr noch für unmöglich hielt. So bin ich aus einem Verein ausgetreten, weil für eine GV (im Schnitt ca. 20 Personen anwesend) ein Zertifikat verlangt wurde. Das müsste zwar nicht sein, die GV in diesem Rahmen könnte ohne Zertifikat stattfinden -- fand sie aber nicht, und weil ich für die Teilnahme einen kostenpflichtigen PCR-Test benötigt hätte, hab ich die Mitgliedschaft nach ca. 20 Jahren aufgekündigt. In diesem Beitrag soll es aber darum gehen, wie schnell eine einst offene Community zum Zensur-Hammer greift.



Wer den Beitrag zu den [manipulierbaren Umfragen](#) liest, stellt unschwer fest, dass mein Herz für Open Source und Linux schlägt. In den letzten beiden Jahrzehnten habe ich viele Events besucht, Vorträge gehalten, kurz und gut, ich empfand mich als Teil dieser Community. Aktuell scheint es leider, dass auch dieses Standbein "wegbricht". Wie schnell es gehen kann, möchte ich am Beispiel der gestrigen Diskussion in einem "Talk"-Forum aufzeigen, das auf Matrix-Technologie beruht. Für all jene, die bei Matrix nur Bahnhof verstehen, sei angefügt, Matrix entspricht plus/etwa dem, was bei WhatsApp und Telegram möglich ist. Einfach mit dem Unterschied, dass die Technologie dahinter Open Source ist.

Also habe ich mich gestern beim Talk-Forum von [gnulinux.ch](#) angemeldet, um nachzufragen, ob mein Beitrag am [gnulinux.ch-Wettbewerb](#) teilnehmen darf. Letztlich hatte ich ja [viel Arbeit in diesen Beitrag investiert](#). Ob ein solcher Beitrag zu [gnulinux.ch](#), zu [infosperber.ch](#) oder zu [insideparadeplatz.ch](#) passt, darüber lässt sich immer diskutieren. Immerhin haben die letzteren beiden Portale das Thema aber ausführlich aufgegriffen. Darauf folgten andere Medien: [Blick](#), [Tagi](#), [Nau](#) und selbst [SRF/SRG](#) sah sich gezwungen, einzugestehen, dass die Umfragen doch irgendwie fälschbar sind, dass es diese (vorerst) nicht mehr gibt. [SRF/SRG](#) verweist darauf, dass die von gfs durchgeführten Umfragen nicht fälschbar seien, weil diese mit einer telefonischen Umfrage verbunden seien, vergisst dabei aber, dass [SRF noch am 29. Oktober 2021 eine gfs-Umfrage zu den Zertifikaten publizierte, die 61% Zustimmung ergab und ausschliesslich Online](#) durchgeführt wurde.

Die Macher von [gnulinux.ch](#) haben sich entschieden, das Thema nicht zu behandeln, es sei nicht klar, ob ich damit nicht Recht verletzt habe und es gehe über die Bereiche "Open Source" und "Offene Gesellschaft" hinaus. Ich sehe mich als Teil der Open Source Community und genau aus diesem Grunde meinte ich, gehören solche Themen an die Öffentlichkeit. Mein Beitrag war kein Hacking, er war nicht einmal Undercover, wie mein Freund mir anerkennend gemeint, schrieb. Der Beitrag war einfach das, was einem bleibt, wenn es ohne Beispiel vielleicht etwas zu abstrakt bleibt. Zurück zur Diskussion im gnulinux.ch-Talk. Ich meldete mich an (**avbox111, das bin ich, schon wieder ein Outing!**) und fragte mit den in etwa obigen Argumenten nach, ob ich am Wettbewerb teilnehme. Nach einigen Sekunden sind meine Beiträge gelöscht und ich erhalte eine Verwarnung:

**GNU/Linux.ch - Talk** Freie Software - Freie Gesellschaft TALK ist die Diskussionsgruppe von <https://gnulinux.ch> Verhaltensregeln:

**avbox111**  
🗑 Nachricht von Telegram bridge bot gelöscht  
🗑 Nachricht von Telegram bridge bot gelöscht  
🗑 Nachricht von Telegram bridge bot gelöscht

**Lioh (Telegram)**  
16:16 **avbox111** die von dir verlinkten Beiträge verstossen gegen unsere Verhaltensregeln: <https://gnulinux.ch/mitmachen-bei-gnu-linux-ch#Verhaltensregeln> - Punkt H und werden daher gelöscht. Betrachte diese Nachricht als Verwarnung.

**Community** - GNU/Linux.ch  
Mitschreiben bei GNU/Linux.ch

**avbox111**  
Die beim Einreichen des Artikels "gültigen" Verhaltensregeln finden sich hier:  
<https://web.archive.org/web/20211008161146/https://gnulinux.ch/mitmachen-bei-gnu-linux-ch>

Regel H war mir nicht bekannt. Daher habe ich auf [archive.org](https://archive.org) nachgesehen (dort finden sich fast alle früheren Versionen von einigermaßen bekannten Homepages archiviert). Ich musste erkennen, dass Hacking und Datenmanipulation erst im November überhaupt eingefügt wurde. Ich frage folglich nochmals an:



**Beowulf**

Also, die Regel H (Phishing) ist auch in deinem Link, aber sonst kann ich auch nichts zu sagen, da ich nicht weiß um was es geht 🤔 (bearbeitet)



**Prof.P**

**Toria**

Manjaro hat ein Stable Update :D

Aaah, danke für die Info!



**avbox111**

16:55

Und auch auf die Gefahr hin, dass ich jetzt komplett "rausgeschmissen", ich habe SRF zuvor x-fach darauf hingewiesen, dass die Umfragen manipulierbar sind. Erst als die um keinen Preis zugeben wollten, dass dem so ist, habe ich mir erlaubt, aufzuzeigen, wie einfach dies ist. Ich finde, dies ist ein Beitrag FÜR eine offene Gesellschaft. Und darum bin ich noch immer der Meinung, dass mein Beitrag zu Unrecht abgelehnt wurde bzw. dass ich zumindest ein Recht auf die Verlosung hätte. Mein Artikel verstösst gegen kein geltendes Recht, er gehört im Kern zu einer offenen Gesellschaft und ich habe dazu ausschliesslich Open Source verwendet. Und jetzt fragen welche nach, um was geht es? Also, es geht darum, dass ich aufzeigt, dass die SRF/Tagi Umfragen überhaupt keinen Schutz bieten, dass nicht x-fach (von Hand oder mit einem Bot) ausgefüllt werden können. Das wurde leider nicht bei [gnulinux.ch](https://gnulinux.ch) im Rahmen des Novemberwettbewerbs gebracht, nur sehe ich noch immer nicht, warum ich ganz von der Verlosung ausgeschlossen werden dürfte. Sorry, dass leuchtet mir nicht ein. Der Artikel wurde dann (ohne den technischen Teil) hier



Auch diese Nachricht ist innert Sekunden gelöscht, und ich erhalte die zweite Verwarnung.

**GNU/Linux.ch - Talk** Freie Software - Freie Gesellschaft TALK ist die Diskussionsgruppe von <https://gnulinux.ch> Verhaltensregeln:

**avbox111**  
Nachricht von Telegram bridge bot gelöscht

**Beowulf**  
Fürs Protokoll: Also ich habe geschrieben, ich weiß nicht um was geht und nicht gefragt um was es geht... 😊 (bearbeitet)

**avbox111**  
17:00 **Beowulf** : Wenn Du schreibst, Du wüsstest nicht, worum es gehe, muss ja darüber gesprochen werden können, worum es geht. Oder liege ich da falsch?

**Beowulf**  
Wenn es vorher schon gelöscht wurde, dann mMn nein, dann kläre es doch direkt mit den Mods?

**Lioh (Telegram)**  
avobx111 zweite Verwarnung.

**avbox111**  
17:04 @Beowulf, ich habe heute eine Mail gesandt mit der Frage ob mein Artikel an der Verlosung teilnimmt. Darauf habe ich keine Antwort erhalten. Und darum habe ich hier nachgefragt. Nur erhalte ich nun noch immer keine Antwort, stattdessen werden mir geänderte "Regeln", die ich verletzt hätte, vorgeworfen und ich werde verwarnt. Ja was soll ich denn sonst noch machen?

Fast schon "verzweifelt" frage ich nach, warum ich verwarnt werde:

**GNU/Linux.ch - Talk** Freie Software - Freie Gesellschaft TALK ist die Diskussionsgruppe von <https://gnulinux.ch> Verhaltensregeln:     

**B** **Beowulf**  
Fragen ob du das mit einem Mod (vlt per PM) besprechen kannst?

**A** **avbox111**  
@Lioh Sorry, ich verstehe nicht, warum Du mich verwarnst, verstehe es wirklich nicht.

**Lioh (Telegram)**  
Externer Link auf einen Beitrag der in den Bereich Datenmanipulation fällt. 

**A** **avbox111**  
@Lioh Wenn SRF Umfragen macht, die jeder x-fach ausfüllen kann, dann geht das ok? Dann darf/soll nicht darüber berichtet werden? Für mich ist das eine komische Debattenkultur, echt jetzt 

**Joël**  
17:08 **A avbox111**: wenn du möchtest, kannst du mir per PN schreiben, dann kann ich dir das Ganze nochmal in Ruhe erklären, weswegen wir einen Artikel wie deine Einsendung nicht publizieren.   

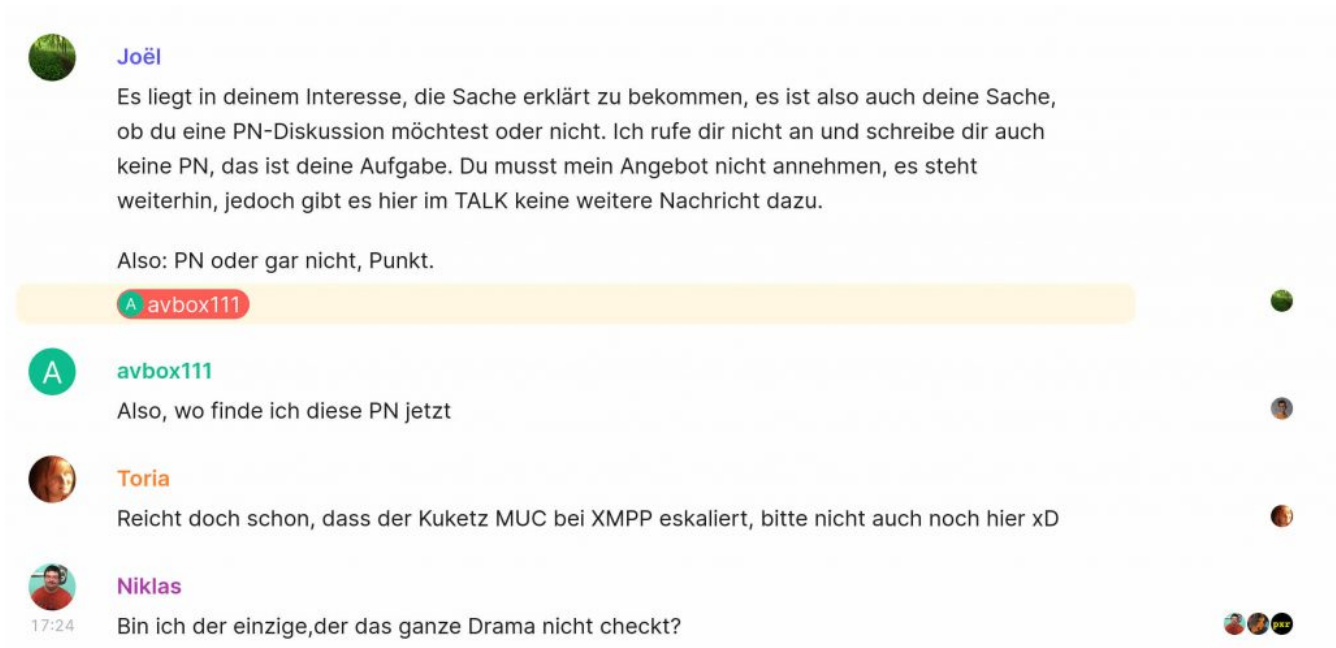
**A** **avbox111**  
17:10 **Joël**: Auch wenn ich es schade fand, dass es nicht bei Euch publiziert wurde, damit kann ich leben. Nur finde ich nicht, dass ich deswegen von der Verlosung ausgeschlossen werden dürfte. 

Die Gründe würde ich erfahren, wenn ich in einen PM-Modus ginge. Weiter erfahre ich, dass die Diskussion (gab es je eine solche?) hier beendet sei, basta.

The screenshot shows a chat interface with the following messages:

- Joël:** avbox111: wenn du möchtest, kannst du mir per PN schreiben, dann kann ich dir das Ganze nochmal in Ruhe erklären, weswegen wir einen Artikel wie deine Einsendung nicht publizieren.
- avbox111:** Joël: Auch wenn ich es schade fand, dass es nicht bei Euch publiziert wurde, damit kann ich leben. Nur finde ich nicht, dass ich deswegen von der Verlosung ausgeschlossen werden dürfte.
- Joël:** avbox111: @joelschurter:matrix.joschu.ch, dass es nicht bei Euch publiziert wurde, damit kann ich leben. Nur finde ich nicht, dass ich deswegen von der Verlosung...  
Wie gesagt, wenn du möchtest, erkläre ich dir das Ganze nochmal im Detail, jedoch nur per PN
- Joël:** Hier im öffentlichen TALK ist diese Diskussion beendet, per PN kannst du das mit mir nochmal besprechen.
- avbox111:** Joël: Ich sehe nicht, warum eine solche Debatte privat sein muss, das verstehe ich nicht.

Da ich in der Tat nicht weiss, was eine PN ist, frage ich nochmals nach. Das mag mir als "naiv" angekreidet werden. Aber sorry, bis zu diesem Datum (einige Jahre) habe ich den PN-Modus bei IRC und Matrix nie gebraucht. Später fand ich heraus: PN=Personal Mode, das heisst, es wäre eine private Konversation gewesen. Nur, ich wüsste nicht, warum ich in einem öffentlichen Forum auf eine angeblich private Linie gehen sollte. Das erscheint mir noch naiver. Alles, was in die Tasten gehauen bzw. im Web landet, ist nun mal öffentlich. Immerhin fragt ein Niklas nach, worum es denn gehe?



A screenshot of a chat conversation. The first message is from Joël, stating that it's in the user's interest to get the story explained and that it's also their own responsibility to read private messages (PN). A second message from avbox111 asks where to find these private messages. Toria responds that the MUC on XMPP is sufficient and not to escalate. Niklas asks if he is the only one who doesn't check the drama.

**Joël**  
Es liegt in deinem Interesse, die Sache erklärt zu bekommen, es ist also auch deine Sache, ob du eine PN-Diskussion möchtest oder nicht. Ich rufe dir nicht an und schreibe dir auch keine PN, das ist deine Aufgabe. Du musst mein Angebot nicht annehmen, es steht weiterhin, jedoch gibt es hier im TALK keine weitere Nachricht dazu.

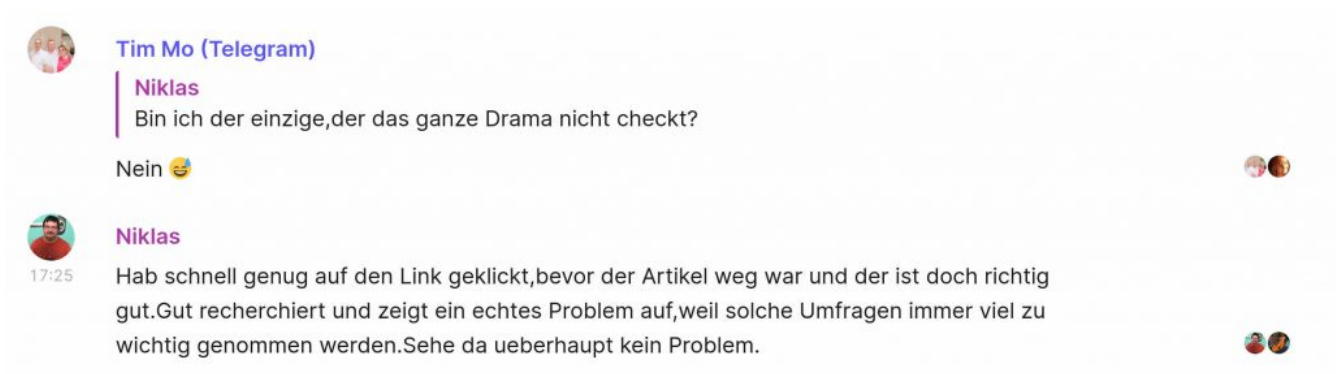
Also: PN oder gar nicht, Punkt.

**avbox111**  
Also, wo finde ich diese PN jetzt

**Toria**  
Reicht doch schon, dass der Kuketz MUC bei XMPP eskaliert, bitte nicht auch noch hier xD

**Niklas**  
17:24 Bin ich der einzige, der das ganze Drama nicht checkt?

Und der Niklas war auch schnell genug, um auf den Link zu klicken, bevor er gelöscht wurde und meint dazu:



A screenshot of a chat conversation. Tim Mo (Telegram) quotes Niklas's question. Niklas replies "Nein" with a shrug emoji. Another message from Niklas says he clicked the link quickly before the article was removed and that he doesn't see a problem.

**Tim Mo (Telegram)**  
**Niklas**  
Bin ich der einzige, der das ganze Drama nicht checkt?

Nein 🤷

**Niklas**  
17:25 Hab schnell genug auf den Link geklickt, bevor der Artikel weg war und der ist doch richtig gut. Gut recherchiert und zeigt ein echtes Problem auf, weil solche Umfragen immer viel zu wichtig genommen werden. Sehe da überhaupt kein Problem.

Niklas findet den Beitrag richtig gut, er sieht überhaupt kein Problem dabei. Nur die Macher sehen dies offensichtlich anders. Die Moderatorin führt es, es möge Mitglieder geben, die das tolerierten. Fast schon akklamatorisch ruft die Moderatorin aus: "**Wir als Gemeinschaft tolerieren dies nicht!.**"





## GNU/Linux.ch - Talk

Freie Software - Freie Gesellschaft TALK ist die Diskussionsgruppe von <https://gnulinux.ch> Verhaltensregeln:



dann meldest und dann die Anwendung hackst und statt der Webseite eine Anonymous-Maske dort platzierst, weil der Hersteller nicht reagiert.

Es mag Mitglieder der Community geben die solch ein Verhalten oder Tolerieren, wir als Gemeinschaft allerdings nicht.



**Niklas**

Ich finde ja,dass das bei so ignoranten Unternehmen absolut angebracht ist :D



**Lioh (Telegram)**

Daher wurde auch dein Artikel nicht veröffentlicht und du hattest die Möglichkeit gehabt einen alternativen Artikel einzureichen.

Am Gewinnspiel können alle teilnehmen, deren Artikel im angegebenen Zeitraum veröffentlicht wurde.

Siehe oben

Und ja, wir haben die Verhaltensregeln diesbezüglich konkretisiert. Sie haben aber inhaltlich auch bisher entsprechende Hinweise enthalten, wie dir ebenfalls per Mail mitgeteilt wurde.

Und damit nun genug der öffentlichen Diskussion.



**avbox111**



17:36

**Lioh** : Ich habe keine Daten manipuliert. Ich habe einfach einen Bot abgesetzt, damit er für mich 'X' drückt. Das Problem war SRF, nicht ich, aber ich möchte die Diskussion ja auch gar nicht "aufflammen". Alles was ich wollte, war zu wissen, ob ich teilnehmen darf. Danke für Deine Bestätigung.

War ja abzusehen, weder Niklas noch ich haben den Hauch einer Chance. Und ja, ich muss mich jetzt gefühlt zum 100 Mal verteidigen, dass ich weder eine Homepage gehackt noch Daten manipuliert habe. Der Verweis ist etwa derart absurd, wie wenn ich auf einer Suchmaschine mehrere Male 'Hacking' eingeben würde, und der Begriff dann in der Auto-Auswahlbox erscheint, weil das gerade etwas mehr nachgefragt wurde. Da könnte ja auch argumentiert werden, erst dadurch würde über Hacking gesprochen. Einfach nur absurd!

**GNU/Linux.ch - Talk** Freie Software - Freie Gesellschaft TALK ist die Diskussionsgruppe von <https://gnulinux.ch> Verhaltensregeln: auch bisner entsprechende Hinweise enthalten, wie dir ebenfalls per Mail mitgeteilt wurde. Und damit nun genug der öffentlichen Diskussion.

**avbox111**  
Lioh : Ich habe keine Daten manipuliert. Ich habe einfach einen Bot abgesetzt, damit er für mich 'X' drückt. Das Problem war SRF, nicht ich, aber ich möchte die Diskussion ja auch gar nicht "aufflammen". Alles was ich wollte, war zu wissen, ob ich teilnehmen darf. Danke für Deine Bestätigung.

**Lioh (Telegram)**  
@telegram\_670589845:matrix.gnulinux.ch  
17:41 Ein Bot der mehrfach X drückt fällt aus unserer Sicht klar in diese Kategorie. Das wäre genauso wie wenn du eine Distro auf Distrowatch hättest und die mittels Bots hochvotest. Dann würdest du dort auch gesperrt. Um in unserem Umfeld zu bleiben.

**avbox111**  
Lioh : Sorry, jetzt hab ich es falsch verstanden, ich darf nicht teilnehmen, weil es nicht veröffentlicht wurde? Aber nochmals, sorry, davon stand nichts, dass der Artikel veröffentlicht sein muss, um teilnehmen zu können. Zum Bot: Auch das wäre nicht notwendig gewesen, es ging auch ohne Bot -- und dann ist es definitiv ein Problem, oder? Betr. Distrowatch. Erstens glaube ich, dass sich dies nie 100% vermeiden lässt (und wir uns dem bewusst sein müssen) und zweitens hätte mich SRF ja sperren müssen. Aber sie bemerkten nicht mal Tausende von der gleichen IP, und machten daraus nochmals eine Top-Story.

**Lioh (Telegram)**  
17:41 Das liegt in deren Verantwortung

**avbox111**  
Es untergräbt aber unser Vertrauen, wenn sie es so "verantworten". Und das finde ich heikel, sehr heikel...

**Ralf Hersel (Telegram)**  
Ist doch wohl klar, dass nur Artikel teilnehmen, die publiziert wurden, weil sie nicht gegen die Regeln verstossen.

**avbox111**  
17:43 Der Artikel verstieß gegen keine Regeln vom 7. Oktober, dass es nicht publiziert wurde, geht ok, dass ich nicht teilnehmen darf, finde ich nicht ok

Und da hätten wir es schon, wieder, meine Posts werden erneut gelöscht..



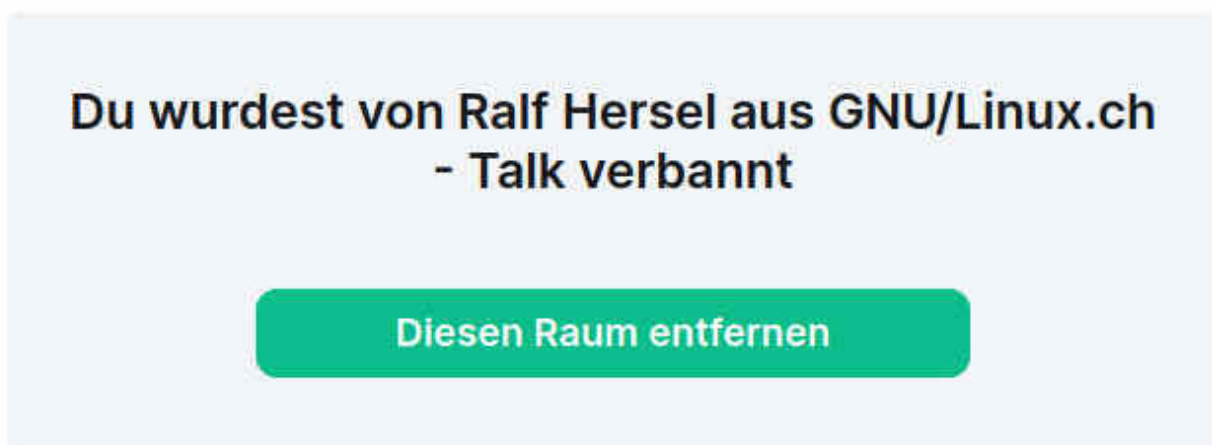
Ein pxr verweist auf den Streisand-Effekt. Ich musste erst nachsehen, beim Streisand-Fall ging es darum, dass sich die bekannte Sängerin wehrte, dass ihr Haus auf einer Luftaufnahme zu sehen sei. Erst durch die Klage wurde das Bild letztlich bekannt. Dazu Wikipedia: "Als **Streisand-Effekt** wird das *soziologische Phänomen* bezeichnet, wenn der Versuch, eine unliebsame Information zu unterdrücken, das Gegenteil erreicht, indem das ungeschickte Vorgehen eine öffentliche Aufmerksamkeit erzeugt, die das Interesse an der Verbreitung der Information deutlich steigert." Darauf folgt die folgende Antwort:



Und kurz darauf, sind auch die Meldungen von pxr "weggeputzt".



Ich musste dann Einkaufen gehen, meldete dies später noch und verabschiedete mich (mehr als enttäuscht). Später erhielt ich eine Mail, wonach nochmals angeführt wurde, der Artikel sei nicht publiziert worden, weil [gnulinux.ch](https://gnulinux.ch) nicht klären konnte, ob geltendes Recht verletzt sei und der Beitrag über Open Source und Offene Gesellschaft hinausgegangen sei. Ich dürfe es gerne nochmals im Dezember versuchen, gute Beiträge seien immer willkommen. Darauf erwidere ich, dass ich sehr enttäuscht sei, so zensuriert worden zu sein und dass ich mir überlege, daraus einen Blog-Beitrag zu machen. Am Samstag versuche ich, mich nochmals anzumelden:



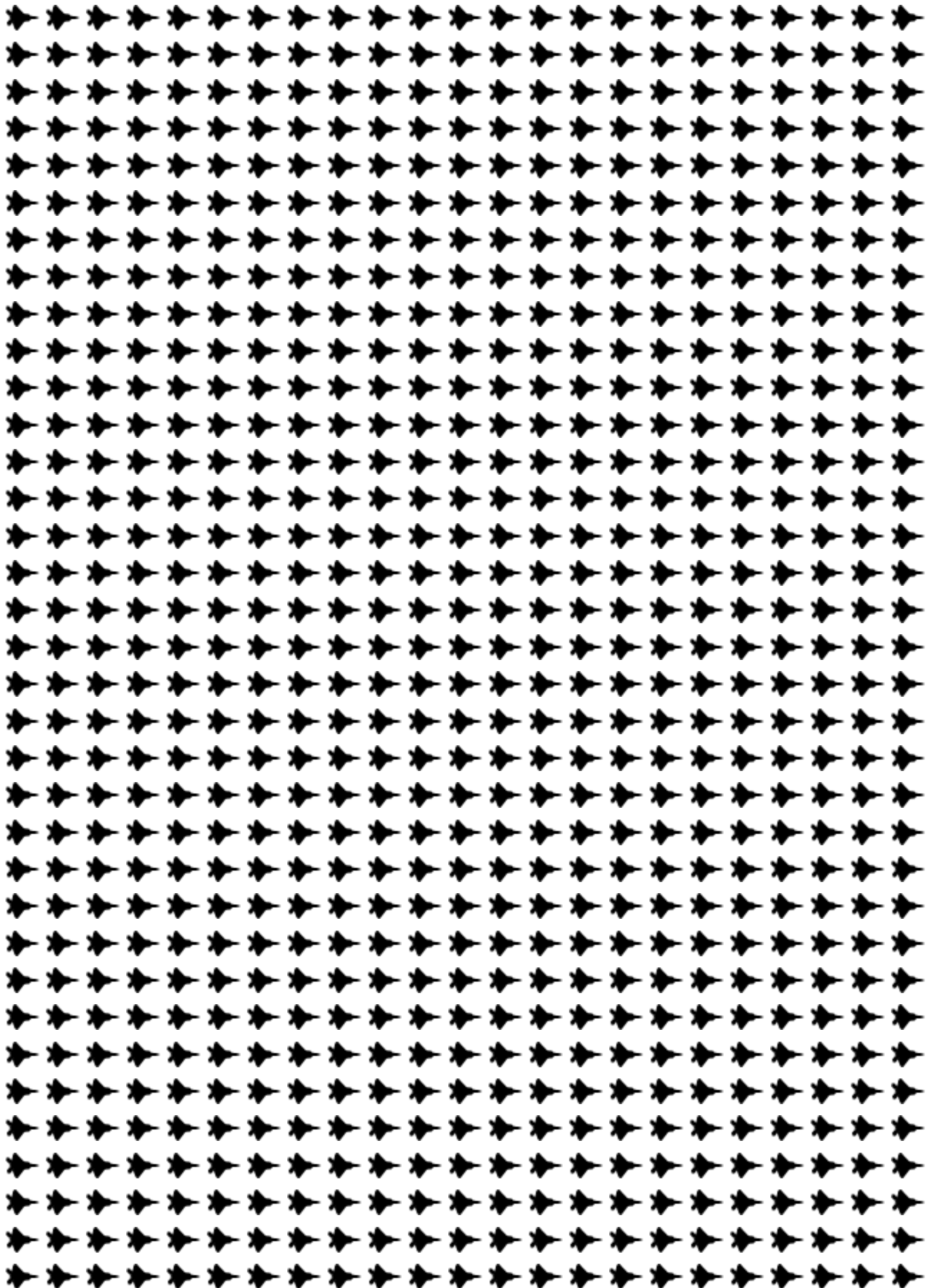
Das war dann vielleicht das kleine Tüppchen zu viel, dass ich doch fand, eine solche Diskussionskultur sei zu dokumentieren. Ich nehme dabei in Kauf, von der Community ausgeschlossen zu werden. Im übrigen ganz bestimmt nicht, weil ich hippe auf den Streisand-Effekt bin (diesen kannte ich bislang nicht), sondern weil ich finde, mit einer solchen Diskussionskultur findet keine offene Diskussion mehr statt. Und weil denn dem so ist, so bringt mir die Community am Ende auch nix mehr.

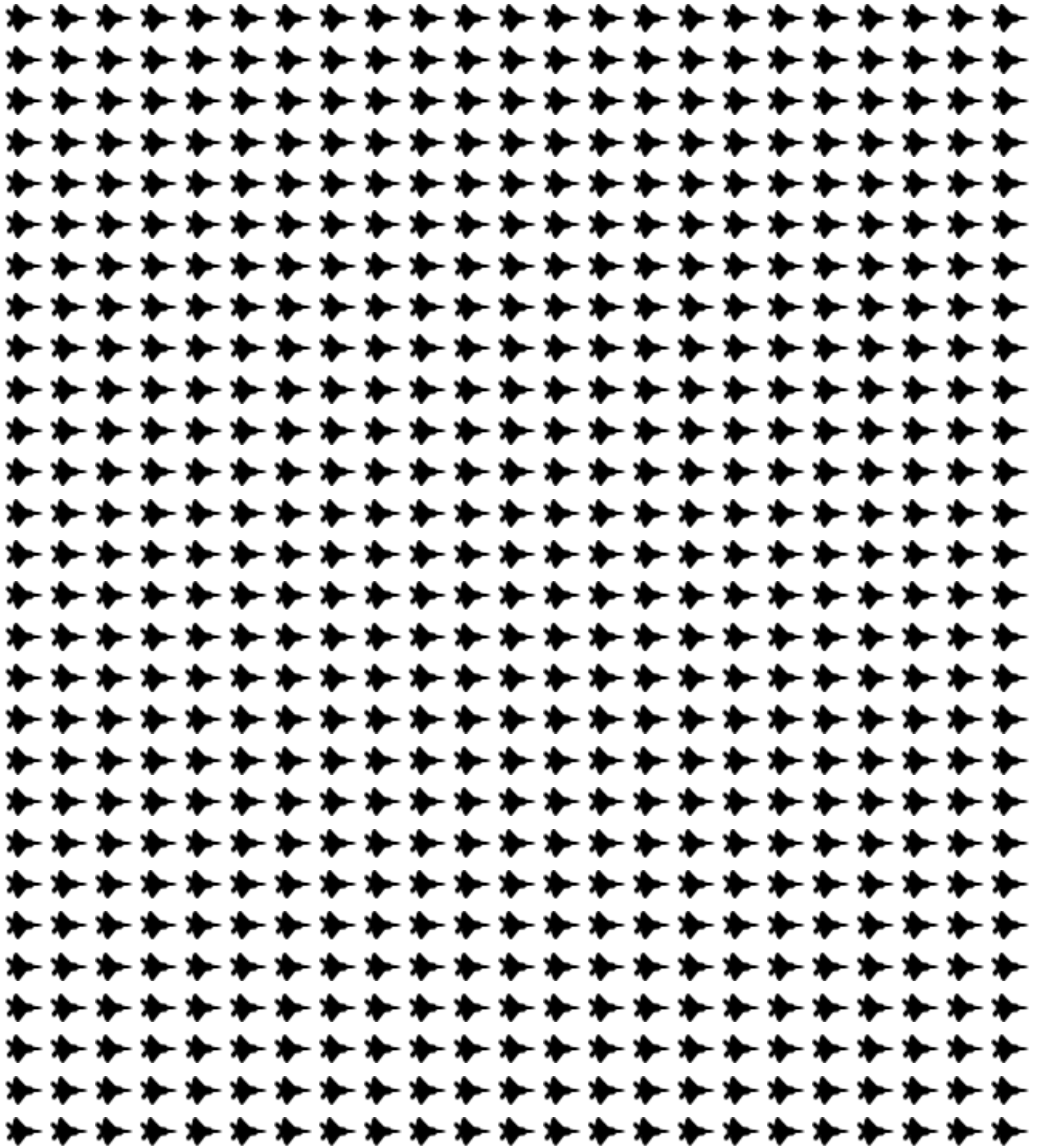
Jemanden, den ich seit ca. 30 Jahre kenne und sehr schätze, hat sich letztlich mit einem Klick bei mir abgemeldet. Auf mein Nachfragen mit dem Titel "*Vielleicht heilt die Zeit ja die Wunden*", schrieb sie mir, sie sei "Overdosed". Hoffen wir einfach darauf, dass wir mit der Zeit wieder zurück zu einer Art Normalität finden, zu einer Diskussionskultur ohne Zensur-Hammer und zu einer Art des entspannten Austausches. Dies wünsche ich uns allen, insbesondere aber auch dem gesamten [gnulinux.ch-Team](https://gnulinux.ch).

**Seit dem 1. Janaur 2021 bis zum aktuellen Zeitpunkt (27.12.2024 12:07:17)**

**macht die Schweiz zur Bewältigung von Covid neue Schulden über 209736.728**

Millionen bzw. 209.737 Milliarden. Dies entspricht dem Erwerb von 





*neuen Kampfflugzeugen (gemäss Abstimmung Sommer 2020).*

